



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

297 (29.6.1917) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-176682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-176682)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlich für den allgemeinen und Handels-Teil: Chefredakteur Dr. Fritz Galschütz; für den Anzeigen-Teil: Anton Grieser. Druck u. Verlag der Dr. G. Galschütz Buchverlags- u. Anstalt in Mannheim — Droch-Bücherei: General-Anzeiger Mannheim. Verlagspreis: Dr. 7,50, 1917, 7,50, 7,50, 7,50. Postfach-Nr. 2017. Kutschgasse 2. 10.

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Die 1917. Jahrgänge an die Abonnenten zu Mk. 1,20. Einzelhefte: 10 Pf. Anzeigen: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die zweite Zeile, 3 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 1. Spalte: 15 Pf. für die erste Zeile, 8 Pf. für die zweite Zeile, 5 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 2. Spalte: 10 Pf. für die erste Zeile, 5 Pf. für die zweite Zeile, 3 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 3. Spalte: 8 Pf. für die erste Zeile, 4 Pf. für die zweite Zeile, 2 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 4. Spalte: 6 Pf. für die erste Zeile, 3 Pf. für die zweite Zeile, 2 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 5. Spalte: 4 Pf. für die erste Zeile, 2 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 6. Spalte: 3 Pf. für die erste Zeile, 1 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 7. Spalte: 2 Pf. für die erste Zeile, 1 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 8. Spalte: 1 Pf. für die erste Zeile, 1 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 9. Spalte: 1 Pf. für die erste Zeile, 1 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile. Anzeigen in der 10. Spalte: 1 Pf. für die erste Zeile, 1 Pf. für die zweite Zeile, 1 Pf. für die dritte Zeile.

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — „Das Weltgeschehen im Wilde“ in Kupfertiefdruck-Ausführung.

Die Anarchie in Petersburg und die russische Offensive.

Die gespannte Lage in Petersburg.

c. Von der schweizerischen Grenze, 29. Juni. (Fr.-Tel., 3. R.) Nach Schweizer Blättermeldungen aus London berichtet der Korrespondent der „Morningpost“ in Petersburg, der gespannten Lage in Petersburg könne nur durch gewaltiges Einschreiten ein Ende gemacht werden, wobei reichliches Blutvergießen unvermeidlich sei. Es finde sich indes keine Behörde, die dieses gewalttätige, aber einzig wirksame Mittel anwenden wolle. Die Gegemoart der Kosaken allein genüge nicht, um eine Entspannung der Lage herbeizuführen.

Die Forderungen des ukrainischen Militärkongresses.

□ Berlin, 29. Juni. (Von unfr. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Der allgemeine ukrainische Militärkongress forderte den ukrainischen Zentralrat auf, die Verbindung mit der Regierung abzubauen und zugleich zu fordern, daß die Regierung die ukrainische Autonomie anerkenne. Außerdem fordert der Kongress sofortige Ordnung der Bodenverteilung, sowie eine systematische Organisation des ukrainischen Volkes.

Nach privaten Meldungen sind die Unruhen in Petersburg vom 22. und 23. Juni besonders blutig und schwer gewesen. Es fanden zahlreiche Pogrome unter den der Regierung nahestehenden Kreisen statt.

Die Vertreibung im Ausland.

Bern, 28. Juni. (S.B. Nichtamtlich.) Nach einem Sonderbericht des Temps aus Petersburg erklärte Tereščenko über die diplomatische Vertreibung Russlands in Frankreich und England, Rußland werde vorläufig keine Botschafter für Paris und London ernennen, sondern es würden außerordentliche diplomatische Missionen, wie die nach den Vereinigten Staaten entsandt werden, zusammengesetzt aus Vertretern der verschiedensten politischen Strömungen, die als vielfache Dolmetscher der Gefühle des ganzen russischen Volkes beglaubigt werden sollen.

Die Stärke der Offensive.

Die Entschloßung der Arbeiter- und Soldatenräte sowie die Note über den Kriegsrat von Saint Jean de Maurienne zeigen, daß die neue russische Offensive beschlossene Sache Englands ist. Die Vorbereitungen zu ihr ergeben sich aus unseren Heeresberichten. Bei Smorgon, in der Gegend von Puz, im Vorland der Karpaten ist es lebhafter geworden. Aber nicht hören aus von Kampfhandlungen an der Siebenbürgischen Ostfront und am Sereth. Ein türkischer Bericht der letzten Tage meldete von Zusammenstößen der Seestreitkräfte vor der Donaumündung und auf dem Schwarzen Meer. Der Wille zu neuem Kampf also scheint vorhanden zu sein, wie weit er sich wird betätigen können, ist eine andere Frage. Gerade hören wir von neuen schweren inneren Kämpfen in Rußland, anarchische wie reaktionäre Kräfte scheinen gleichermäßen die Stellung der provisorischen Regierung zu untergraben. Ein Chaos von Friedenswünschen und Kriegswillen, dessen fernere Gestaltung ganz unberechenbar ist. Sicher ist nur, daß die Entente bei der provisorischen Regierung und der Heeresleitung vorläufig ihren Willen durchgesetzt hat. Man wird auf die angelegte Entschloßung der Ostfront von deutschen und österreichischen Truppen hingewiesen haben, so daß die Durchstoßung unserer Front nicht viel Arbeit kosten könnte. Die große Geschäftigkeit der Deutschen in Stockholm, das Trängen der deutschen Sozialdemokraten auf einen allgemeinen Frieden ohne Erweiterung deutscher Macht werden natürlich auch ausgeschaltet worden sein, um den Russen das Phantom eines leichten Sieges vorzugaukeln. Auf der anderen Seite hat man offensichtlich die Vorstellung gerührt, daß ein deutscher Sieg die Errungenschaften der russischen Revolution in Frage stellen würde, und so scheint es gelungen, die Russen noch einmal aufzureizen. Durchkommen sie nicht — das Wort gilt auch für die Ostfront; sie ist hart genug geblieben, um jedem Anprall standzuhalten, das Wiener Fremdenblatt teilt heute mit, daß sie gegen das Verjahr sogar noch eine Verstärkung erfahren hat, während die Offensivkraft der Russen schwerlich gewachsen ist. Schwerlich ausreichten wird die Front im Osten zu durchstoßen. Der Russe wird wieder umsonst blutige Menschenopfer bringen für England. Vielleicht wird der Befehlshaber dann die endliche Klärung der innerpolitischen Lage bringen. Die Nachrichten lassen keinen Zweifel zu, daß die Lage bis zum Zerreißen gespannt ist.

In Petersburg droht ein neuer Bürgerkrieg auszubrechen. Der langen russischen Freiheit scheint eine Söldendiktatur der Engländer zu drohen, die mit Hilfe der herangezogenen Kosaken gegen die Kadetten ebenso wie gegen die Koalitionäre verteidigt werden soll; ganz fallbüßend erklärt die Morning Post, daß Blutvergießen unvermeidlich geworden sei. Kosaken sollen die Frieden suchende russische Demokratie niederretzen und gleichzeitig heißt England das russische Heer in einen Kulturkampf gegen die deutsche und österreichische Front hinein, der, zurückgewiesen, in lurchbaren inneren Erschütterungen gegen die Machtüber in englischen Solde sich entladen muß. Es ist wahrscheinlich, daß wie an der Schwelle der eigentlichen ungeheuerlichen Ergebnisse der russischen Revolution stehen, deren Gewalt keine Phantasie sich noch auszumalen vermögen wird.

Wien, 27. Juni. In Besprechung der militärischen Lage weist das Fremdenblatt auf die in der italienischen Armee und auch bei der italienischen Zivilbevölkerung gütige kriegsmüdigkeit hin, wie dies bei in Mailand, Turin und Rom stattgefundenen Kundgebungen für den Frieden deutlich, sowie auf die wachsende Ungünstigkeit in der

französischen Armee, deren wahre Stimmung Wilson in der französischen Kammer durch die Worte „der Soldat in Frankreich will den sofortigen Frieden“ Ausdruck gegeben habe, und sagt: „England, das die Fortsetzung des Krieges will, weiß immer Vernunft und Ueberlegung seiner Verbündeten zu erlösen durch ein Schlagwort, das gegenwärtig „Amerika“ heißt. Durch die Verbreitung von genauen Angaben über die von den Vereinigten Staaten zu erwartende Hilfe sollen die feindlichen Orientierten aufgemuntert werden. Da dies aber nicht genügt, soll die Kriegslust durch den Nachdruck genährt werden, indem die abenteuerlichsten Berichte über grausame Behandlung von Gefangenen in Oesterreich-Ungarn die Wille der Entente zu sinnlosen Hoffen und blindem Mordbuge gegen Oesterreich-Ungarn aufgereizt werden. Aber auch diesem wird Verhinderung und Kaputtjammern folgen bezüglich Rußland fragt das Blatt unter Hinweis auf den Donner der russischen Kanonen bei Vergegn, was auf diesem Gebiete die Offensive folle. In die Möglichkeit des Aufstehens oder gar der Durchstoßung unserer Front glauben weder Kerenski noch seine Ratgeber. Die imperialistische Völkergier wäre daher die letzte Ursache der russischen Offensive. Hier seien endlich die Fäden wiederlegt, die Monarchie habe ihre Kräfte gegen Rußland auf Kosten der italienischen Front geschwächt und es sei festzustellen, daß die Streitmittel die Oesterreich-Ungarn an seiner russischen Front bereitgestellt hat, heute härter und größer sind als im Vorjahr. Oesterreich-Ungarn ist bereit zum Stöße, es überläßt nur dem Gegner den Vortritt.

Die Donaumonarchie und das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Wien, 28. Juni. (S.B. Nichtamtlich.) Die „Neue Freie Presse“ schreibt zu der von dem Minister des Äußern Czernin in durch den Rund des Ministerpräsidenten Seidler erfolgten Antwort auf die Interpellationen bezüglich des Friedens u. a.:

Die Entente will, daß die künftige Verfassung beider Staaten der Monarchie am Tische der Friedenskonferenz ausgearbeitet werden soll. Darauf antwortet Graf Czernin, daß er den Grundgedanken ein dauerhafter Friede müsse aus dem Selbstbestimmungsrecht der Völker hervorgehen, nicht anerkenne. Das sagt er nicht dem Parlamente, sondern dem Feinde. Das Recht des Kaisers wird nicht gegenüber dem Parlamente, sondern gegenüber Wilson und Lloyd George hervorgehoben. Die Friedenspolitik der Monarchie kann nach so vielen ersten Standgebungen als eine der weniger sicheren Tatsachen in der Verwirrung und Zerrüttung Europas gelten. Die russische Formel von einem Frieden „ohne Annexionen und ohne Kriegentschädigung“ ist hier zuerst anerkannt worden. Das Selbstbestimmungsrecht des russischen Volkes wurde von den beiden Staaten der Monarchie niemals angetastet. Die leitenden Staatsmänner in Wien und Berlin erklärten sofort nach dem Ausbruch der Revolution und nach der Abdankung des Kaisers Nikolaus, daß sie keinerlei Einnischung in die inneren Verhältnisse Rußlands wolle, sondern nur den Wunsch haben, mit diesem Volk, das seine Verfassung nach freiem Ermessen wählen könne, in friedlicher Nachbarschaft zu leben. Die Erklärung Czernins hat eine Richtung nach außen, nicht nach innen. Ein ehrenvoller Friede ist der Wunsch aller Völkerschichten der Monarchie. Der Feind, mit dem sie sich dazu bekennt, war die Politik Czernins.

Die Sozialistenkonferenzen in Stockholm.

□ Berlin, 29. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die Stockholmer Konferenz beschloß gestern eine Veranlassung der sozialdemokratischen Geschäftsorganisation zu Groß-Berlin. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Fischer führte dabei unter anderem aus: Die Fragen der ganzen Welt waren in den letzten Wochen auf Stockholm gerichtet, weil sich die ganze Welt mit Ausnahme der Regierungen von England, Frankreich, Italien und dem Erzherzog Wilson nach Frieden sehnt. Die deutsche Sozialdemokratie hat im Reichstag für die Kriegskredite gestimmt und dadurch die militärischen Erfolge Deutschlands gefördert. Wäre in diesem Kriege Deutschland unterlegen, dann wäre wahrscheinlich der russische Zar als Sieger in Berlin eingezogen und um die Kultur und Freiheit Europas wäre es gekommen. Das Ententeziel ist nicht zum Friedensschluß geneigt, sondern England, das die Entente nicht nur finanziert, sondern auch organisiert und dirigiert. England, Frankreich und Italien haben den Delegationen, die zur Stockholmer Konferenz reifen wollten, die Pässe verweigert, während die deutsche Regierung sie selbst den unabhängigen Sozialdemokraten ohne weiteres ausgestellt hat. Wenn die nächste Stockholmer Arbeiterkonferenz nicht den Frieden bringt, so kann sie ihn doch näher bringen. (Geheißter Beifall.) Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der die nach Stockholm gereisten Abgeordneten ersucht werden, die Arbeiten für die Friedenskonferenz weiter zu fördern.

Die sozialdemokratische Internationale Korrespondenz meldet: Der Stockholmer Korrespondent des Kopenhagener Sozialdemokraten drückt, daß die Vorbesprechungen der Stockholmer Friedenskonferenz als vorläufig abgeschlossen betrachtet werden. Auch die Verhandlungen mit der deutschen Widerheit seien beendet; sie werden Stockholm verlassen. Die holländischen Mitglieder kehrten zur Tagung des Parlaments nach Hause zurück, und Frau Nina Bang, die gegenwärtig für Minister Stauning Dänemark vertritt, sei auf dem Rückweg nach Kopenhagen. Nur Hupemanns bleibe in Stockholm um den schließlichen Bericht zu lesen und die weiteren Vorbereitungen für den nächsten Abschnitt der Stockholmer Tagung zu treffen. — Wie uns dazu aus Stockholm gebracht wird, sind die Stockholmer Bemühungen einmütig als beendet anzusehen. Auch das deutsche Parteivorstandsmittglied Hermann Müller, der für die deutsche Delegation nach Stockholm geblieben ist, hat seinen Aufenthalt dort abgebrochen. Der Hauptgrund dafür, daß einmütig in Stockholm nichts weiter beschlossen kann, ist die vollkommenste Unklarheit über die Absichten und Beziehungen der Russen. Kuriers des Arbeiter- und Soldatenrats in Stockholm sind seit mehr als acht Tagen ohne jede Verbindung mit Petersburg. Alle Versuche, Nachrichten von dort zu erhalten, sind fehlschlagen. Die einzig mögliche Erklärung dafür scheint zu sein, daß in Rußland neuerdings heftige innere Kämpfe ausgebrochen sein müssen, welche die telegraphische Verbindung vollkommen unterbrochen haben.

Die französischen Sozialisten und die eifrig-Isingische Frage.

□ Berlin, 29. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Genf wird gemeldet: Der vom Vorstand der französischen Sozialistenpartei

mit der Beantwortung des Fragebogens der Stockholmer holländisch-Isingischen Konferenz beauftragte Ausschuss verhandelt am Dienstag in einer langen Isingischen Konferenz über die Ising-Isingische Frage. In dem Ausschuss hatten sich zwei gleich starke Parteien die Wage. Die Richtung der sogenannten Majorität verlangt die Rückgabe Eifrig-Isingens an Frankreich ohne jede Bedingung. Die Minorität fordert im Interesse des Friedens, die Partei müsse sich dem Standpunkt des Arbeiter- und Soldatenrates anschließen: Abstimmung der Eifrig-Isingler. Schließlich nahm man eine Kompromißentscheidung an, welche in ihren ersten Teil das unbestrittene Anrecht auf Eifrig-Isingens verleiht, dann aber erklärt, die französische Partei sei mit einer Volksabstimmung in Eifrig-Isingens einverstanden, unter Voraussetzung, daß sie unter einer „internationalen Kontrolle“ erfolge. Minister Thomas gab die Ising-Isingische Erklärung ab, er sei grundsätzlich mit einer Volksabstimmung einverstanden. Allerdings dürfe kein eingewandertes Deutscher an der Abstimmung teilnehmen und zweitens müsse den Eifrig-Isingern, welche das Reichland nach dem Ising-Ising-Frieden verlassen haben, gestattet werden nach Eifrig-Isingens zurückzukehren und an der Abstimmung teilzunehmen.

Kritische Lage des italienischen Ministeriums.

m. Aftn, 29. Juni. (Fr.-Tel.) Die Römische Zeitung meldet von der italienischen Grenze: Italienische Blätter bezeichnen die Lage des Ministeriums als kritisch. Corriere della Sera bespricht wieder den Eintritt der Kolonialisten. Auch römische Zeitungen erkennen die Lage des Ministeriums als kritisch. Die Kammer habe ihr Gleichgewicht noch nicht gefunden. Secolo spricht von einer Siegesgewissheit der Kolonialistenpresse. Die Rede Landos habe diese Gefühle verstärkt.

Der Fall Grimm — Hoffmann.

Die Schweiz vor ersten wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

□ Berlin, 29. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Bern wird unterm 28. Juni gemeldet:

Der schweizerische Bundespräsident gab in der heutigen Nationalratssitzung einen Ueberblick über die wirtschaftliche Lage und den Fall Hoffmann. Er führte u. a. aus:

Nur noch der gute Wille kann die benachbarten Mächte veranlassen, uns die nötige Ware zu liefern, damit wir leben und arbeiten können. Wenn die Schwierigkeiten so weiter wachsen, stehen wir Schweizer am Vorabend der schwersten Krise. Unsere letzte Hoffnung ist die Ernte. In den nächsten Tagen gehen Vertreter der Schweiz nach Paris und London, um die Regelung unserer Lebensfragen zu versuchen. Dabei wird eine Umleitung des Transportes über Holland zur Sprache kommen, um die Transport-schwierigkeiten in Frankreich noch weiter zu vermindern. Wir haben uns der Kontrolle der kriegsführenden Gruppen nur ungern unterworfen. Wir müßten weiter gehen und sogar unsere eigenen Ausfuhr nach benachbarten Ländern verringern. Die eigenen Produkte unseres Landes sind davon betroffen. So ist die wirtschaftliche Lage. Der Ernst dieser Lage verpflichtet uns, alle Kräfte zu sammeln, um Wege zu denken und uns nicht mit Kleinigkeiten abzugeben. Aus diesem Gefühl heraus hat auch Herr Bundesrat Hoffmann

Zukunft durch Begünstigung der Friedensströmung entgegenzujücken. Seine Motive waren lauter, kamen aus dem Gefühl der Verantwortlichkeit gegenüber dem Lande. In dem Mittel hat er sich vergriffen. Seine Depesche an Herrn Döler ist durch die russischen Funklöhner oder die, welche dort Gewalt haben, entziffert worden. Auf Grund der letzten ist Bundespräsident Schaffner überzeugt, daß Grimm kein deutscher Agent ist. Die Beschlüßigung gegen Bundesrat Hoffmann, daß er ein deutscher Agent sei, falls (dann aus diesem Grunde fort. Mit aller Entschiedenheit lehnt Schaffner die Behauptung entgegen, Bundesrat Hoffmann sei in ein Komplott verwickelt gewesen. Die Ehre des Parlamentes, des Landes und Hoffmanns verlangten diese Absehung. Der Bundesrat hätte in dem Augenblick, da er den Depeschenwechsel kennen lernte, nicht anders handeln können, als er gehandelt habe. In dieser Frage habe völlige Uebereinstimmung geherrscht. Es sei ein Mißgriff von Hoffmann gewesen, dem Bundesrat von dieser Depesche keine Kenntnis zu geben. Sie wäre unterblieben. Der Inhalt der Depesche sei inopportun gewesen und habe bei der Entente den Eindruck erwecken müssen, den die Schweiz nun erfahren habe.

Volterlin sagte der Präsident: Der Bundesrat hat nicht überrehtigt gehandelt. So blieb ihm keine andere Lösung. Eine weitere Untersuchung soll volles Licht schaffen im Interesse des Landes und des Herrn Hoffmann selber. Die Unterbreitung ihres Organisations wird eine der ersten Tätigkeiten des neuen Bundesrates aber vor dem Parlament sein. Die Erregung im Lande ist lebhaft und verständig. Hören wir uns vor Uebertreibungen. Die deutsche Schweiz bekennt mit Recht nicht, daß es nicht genug sein soll, daß Bundesrat Hoffmann sich zurückzog, daß andere Landesstellen alle möglichen Anträge stellen und die Verhältnisse aufrechten wollen. Man verlangt auf deutschschweizerischer Seite ein Ende dieser Bewegung (in der Welschschweiz). Gegen die Abschaffung der Vollmachten wendet sich der gesamte Bundesrat auf das entscheidende, da sie im Auslande als Vertrauensvotum des Volkes gegenüber seiner Regierung ausgelegt wird. Unsere Politik nach außen ist die absolute strikte Neutralität, nach innen ist sie Sammlung und Einigung aller Kräfte.

c. Von der schweizerischen Grenze, 29. Juni. (Fr.-Tel., 3. R.)

Die radikal-demokratische Gruppe der Schweizer Bundesversammlung besaßte sich gestern einsehend mit dem Fall Hoffmann-Grimm. Es wurde beschlossen, im Einklang mit dem Bundesrat und der Neutralitätskommission eine besondere parlamentarische Untersuchungskommission zu dem Fall Hoffmann als überflüssig abzulehnen. Auch ein Antrag der Vertreter der Kantone Genf und Tessin, der die Ablegung des Generals Wille und des Generalstabchefs Sprecher forderte, wurde einstimmig abgelehnt.

Eröffnung der Generalstaaten.

Haag, 28. Juni. (S.B. Nichtamtlich.) Sitzung des Niederländischen Korrespondenzbureaus. Bei der Eröffnung der Generalstaaten hielt die Königin folgende Thronrede: Keine Herren! Die aufgelöste Kammer der Generalstaaten spricht fast einstimmig den Wunsch aus nach einer Verfassungsänderung auf dem Gebiete des Wahlrechts und des Interaktionswesens. Es ist die Aufgabe der Generalstaaten, die heute zusammentreten

Ämliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über Brandsachen von Brennstoffen und Vorratserhaltung.

1. Alle Kohlen, Stöcke und Scheitelschichten des Stadtbezirks Mannheim - Grundbesitzer wie Kleinbesitzer - haben bis zum 1. Juli 1917 auf dem Mannheimer Kennzeichen vorbedruckten Formulare an Kohlen, Holz, Scheitelschichten und Kesselschichten bis zum 1. Juli 1917 unter Angabe von Datum, Menge, Art, Sorte, Hersteller und Empfänger der Erntebroschüre einzureichen.
2. Die Kohlenbesitzer haben von Dienstag, den 2. Juli ab der Erntebroschüre tagtäglich auszuweisen, an welcher Versammlung und in welchem Raum die Kohlenbesitzer Kohlen, Holz, Scheitelschichten und Kesselschichten abzugeben haben. Diese Angaben sind solange zu machen, bis die bisher gültigen Erntebroschüren außer Kraft gesetzt werden.
Mannheim, den 27. Juni 1917. 2008
Erntebroschüre.

Meldung der beschlagnahmten Ventilations-Apparate aus Kupfer, Messing, Zinn und Bronze.

Die Beschlagnahme der seit 15. Mai 1917 beschlagnahmten Ventilationsapparate aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Zinn und Bronze) in auf vorgeschriebenen Meldesformularen bis zum 30. Juni 1917 der städtischen Metallkommission, Luftstrasse 11, einzureichen. Die Meldesformulare, denen der Wortlaut der Beschlagnahmungsverordnung aufgedruckt ist, sind bei vorgenannter Stelle erhältlich und können daselbst schriftlich oder persönlich angefordert werden.
Für Meldung verpflichtet sind:
1. alle Brennerien und zwar:
a) landwirtschaftliche Brennerien,
b) Ölheizanlagen,
c) Brennerien, die den Ölheizanlagen gleichgestellt sind,
d) gewerbliche Brennerien, insbesondere aller Heizöfen, Kessel, Heizkessel, Öfen, Heizkessel, und Heizwasserheizungen (auch wenn vorübergehend im Hause betriebl. andere mehlige oder nicht-mehlige Stoffe verarbeitet werden);
2. Öfen und Heizöfen;
3. Werke der Eiswarenindustrie, insbesondere Öfen, Kessel, Heizkessel, Spirit, Öl- und Heizwasserheizungen, Heizwasserheizungen und Heizwasserheizungen;
4. Druck- und Wasserdampfmaschinen.
Die Meldungen sind in 2 Gruppen A und B einzureichen. Näheres über die Trennung ist aus dem Meldesformular zu entnehmen. Die Meldung nach Gruppe A ist in doppelter Fertigung einzureichen. Bei der Meldung veräumt, macht sich strafbar.
Die Freigabe und Ablieferung wird später angedeutet.
Mannheim, den 29. Juni 1917. S. 14
Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke,
Stadt, Metallkommission;
i. S. G. G. G. G.

PF AFF-Nähmaschinen
zum Nähen, Sticken u. Stopfen
Unverletztes deutsches Erzeugnis. Alleinverkauf bei
Martin Decker, A 3, 4
Fernruf 1798
Fachtechnische Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate und Systeme.

Lackfarbe feldgrau
luft- und wasserfest
Flugzeuglacke in allen Farben
Goldlack für Zünderteile
Goldlack für Marmeladeneimer
Goldlack für Konservendosen
empfohlen billigst in bewährter Güte Tal 140a
Schmidt & Hintzen, Lackfabrik, Goswig-Sa.

2-500 Stück stark umflochtene
Korbflaschen
4 25 Liter (mit einem kleinen Ölgeschmack) werden sehr billig abgegeben
2740a
Woll & Mannheim, Branntweindbrennerei
Q 7, 12a.

Kranenangebot
für das Städt. Elektrizitätswerk Bingen a. Rh.
Angebote auf sofortige Lieferung eines elektrifizierungsgeeigneten, gedruckten oder neuen Kranens mit Selbstverankerung, mit Angabe der Bauart, Tragfähigkeit, Hubhöhe, Ausladung und des Preises.
Stadt, Elektrizitätsamt Bingen a. Rh.
Bestehende
Eisenfachwerkshalle
ca. 50 Meter lang, ca. 18 Meter tief, ca. 4 1/2 Meter hoch
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten an 2107
H. Zimmermann, Baugeschäft
Ludwigshafen a. Rh.

Grössere Lagerräume
mit Bahn und Wasseranschluss zu mieten gesucht.
L199
Ausführliche Angebote unter M. J. 183 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.
M 7, 35
dreiwöchentliches MAGAZIN mit neuesten Rezepten und Witz zu vermieten, 2400a Näheres im Laden.

Todes-Anzeige
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Elise Stoll
geb. Lamerdin
im Alter von nahezu 38 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit heute früh unerwartet rasch verschieden ist.
MANNHEIM, Traiteurstr. 57/59, 28. Juni 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Stoll nebst Kindern Lisa, Marie, Karl
Familie Adam Lamerdin und Angehörige
Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 2792a
Dies statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Sohn und jüngster Bruder
Hans Müller
gestern morgen 7 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.
MANNHEIM (Hannover-Linden), den 29. Juni 1917.
Schlumberstr. 18
In tiefer Trauer:
Familie Aug. Müller.
Die Beerdigung findet Samstag, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der hiesigen Leichenhalle aus statt. 2792a

Katharina Schmitt
Wohlgelegen 25
Heinrich Kraeger
Käpfelstr. 39
Verlobte
1. 7. 17. 2761a

Geschäfts-Aufgabe.
Eine nachweislich gutgehende
Kutscherei
auch geeignet für einen großen Fuhrbetrieb, mit oder ohne Inventar, ist od. später zu vermieten oder zu verkaufen. Elektrische Einrichtung.
Karlruhe, Waldstr. 6, 2. Stock. 2100

Frachtbriefe 2001
2001
Dr. G. G. G. G. G. G. G.

Deutsche Fleischbrühwürfel 5 Pf.
Steril. Milch 1.20 Pf.
markenfrei, per Flasche
Kriegsmus 60 Pf.
markenfrei per Pfd.
Orangenmarmelade 90 Pf.
markenfrei, per Pfund
Milchweisspulver Ersatz für Vollmilch
Herstellung v. Backwaren; hervorragend. Stärkungsmittel.
zur Verbesserung des Nährwerts der Speisen verbessert Suppen, Saucen, Süssw.
Nährhefe 40 Pf.
Backpulver Hansa 13 Pf.
Backpulver Ostker 15 Pf.
Deutscher Tee 30 Pf.
Neue Zwiebel mit Schichten 35 Pf.
Joh. Schreiber.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.,
MANNHEIM,
Zweigniederlassungen in:
Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr, Landau, Pforzheim, Worms, in Frankfurt a. M.: E. Ladenburg, in Konstanz: Maasler & Cie.
Aktienkapital M. 50,000,000.—
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Angelegenheiten, Führung von Konten mit und ohne Kreditgewährung. Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch Errichtung von provisionsfreien Konten mit Zinsvergütung. 231

Kassenschränke
Musterlager ES, 5
gegenüber der Börse
Hermann Hauer Telephone 7276
für Mannheim 210. 2102
Generalkonzeptionsrat der Oesterreich-Werke, Aalen

Schwarze Hüte von 4.50 bis 25 Mk.
Trauerhüte Schleier, Flore in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus.
Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunsisstr. Telefon 1629.

Zeitungsmanufaktur
sowie unbedrucktes Zeitungspapier abzugeben.
E 6. 2 General-Anzeiger E 6. 2
Strohentwässerung.
Vom Dienstag den 29. d. Mts. ab fährt die Linie 6 in letzter Wagen und Verlangenspreis nur noch in 10-Minutenfolge.
Mannheim, 29. Juni 1917.
Strohentwässerung.

Palast-Lichtspiele
J1, 6
Grosse Künstler-Woche
von Freitag - Donnerstag
Erst-Aufführungen!
Menny Porten

Der Liebesbrief der Königin
Intriguenspiel in 3 Akten.
PERSONEN:
Die Königin v. Myrta, Henry Porten, Der Oberstaatssekretär, Frieda Richard, Der Prinzgemaal, Arthur Schröder, Der Kommandant v. Barden, Der Minister, Rudolf Wehrlich, Der Grandjean v. Kämpfer, Paul Riehnfeld.
Der Traum vom Glück
Drama in 3 Akten. - In den Hauptrollen Wanda Treumann und Viggo Larsen
Bilder aus Oberiranken

Offene Stellen
Sofort gesucht
verheirateter Bürodienner
und als Hausmeister geeignet, und dessen Frau die Reinigung der Haushaltung besorgen kann.

Tücht. Werkzeugmacher
Werkzeuginhaber
Schlosser und
Schalttafelmechaniker
für sofort gesucht.

Lademeister
Speditionsgeliffen und
Zugabfertiger
gesucht.
Bemerkungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Gebaltsansprüche und genaue Angaben über das
Wittwenverhältnis sind zu richten an

Elektromonteuere
werden sofort eingestellt bei der
Deutschen Holzzeugwarenfabrik
Friedrichsfeld in Baden.
Junger Schlosser,
der mit Wartung und Führung eines Personen-
kraftwagens vertraut ist, für unser Baubüro
Bruchsal zu sofortigem Eintritt gesucht.

Frauen und Mädchen
für leichte und schwere Arbeit gesucht.
Arbeitsnachweis der Industrie,
Weißhohle Abteilung
Separateingang: Schwetzingenstraße 17.
Wir suchen per sofort durchgängig in Stenographie
und Maschinenschriften

perfektes Fräulein
möglichst aus der Del., Reich, Bad- oder verwandter
Provinz. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Badische Oel- und Fettwaren-Industrie
Max Bierig & Co., Rotherstr. 12.
Tüchtiger
Kranführer
sowie
Lehrling
aus guter Familie gesucht.
Angebote unter M. S. 192 an die Geschäftsstelle des
Blattes. 2300
Tüchtiger
Matratzenschreiner
sowie
Hausierer
Golporteur u. s. w.
sowie
Kontokorrent-
Buchhalterin
von großer Rechen-
fabrik per sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnis-
abschriften und Angabe
des Gehaltsanspruchs sind
zu richten an M. P. 129 an die Geschäftsstelle des Bl.

Buchhalterin
Absolut tüchtige, zuver-
lässige
für die Stenographie-Ab-
teilung, Solde muß in der
Gabelbergerschen Steno-
graphie bewandert sein,
mindestens 150-180 Sten-
ographen bewandert sein,
mindestens 100-150 Sten-
ographen bewandert sein,
Gehaltsansprüche an die
Geschäftsstelle des Bl.
Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus-
arbeit gesucht.

Tücht. Stenotypist
mit mehrjähriger Büro-
praxis per 1. Juli d. J.
gesucht. Gebaltsansprüche
sind zu richten an
M. P. 129 an die Geschäftsstelle des Bl.

Büchlerinnen
u. Mädchen
die das Büchlein er-
lernen wollen, sind zu
richten an
Friedrich Kramer
Bismarckplatz 15/17

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht.
Wiederl. Gebr. Röber,
D 2, 15. 2316a
Saub. Laufrädchen
sowie
Lehrmädchen
für Damenschneiderin
sowie
Anständiges Mädchen
für Hausarbeit, mit guten
Zeugnissen, ist auf 15. Juni
zu richten an
M. P. 129 an die Geschäftsstelle des Bl.

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht.
Wiederl. Gebr. Röber,
D 2, 15. 2316a
Saub. Laufrädchen
sowie
Lehrmädchen
für Damenschneiderin
sowie
Anständiges Mädchen
für Hausarbeit, mit guten
Zeugnissen, ist auf 15. Juni
zu richten an
M. P. 129 an die Geschäftsstelle des Bl.

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht.
Wiederl. Gebr. Röber,
D 2, 15. 2316a
Saub. Laufrädchen
sowie
Lehrmädchen
für Damenschneiderin
sowie
Anständiges Mädchen
für Hausarbeit, mit guten
Zeugnissen, ist auf 15. Juni
zu richten an
M. P. 129 an die Geschäftsstelle des Bl.

Kinderkorb u. Klapp-
wagen (Benader.) ver-
kauft.
Herd
mit großem guten Koch-
ofen u. großem Schiffs-
anverf.
Moderne Sofa
(Gobelin)
2 hochlehniqe Sessel
Elektr. Lüster

Kauf Gesuche
Gleichstrom-
Elektromotor
6-4 PS. zu kaufen gesucht.
Angebot u. M. M. 189 an die
Geschäftsstelle des Bl.
Kleiner, guterhaltener
Gasbündel-Ofen
für Schneider zu kaufen
gesucht.

Geb. Billard-Queues
zu kaufen gesucht.
Angebot u. K. B. 25 an die
Geschäftsstelle des Bl.
Guterhalt. Kinderle-
wagen, mögl. weiß oder
rot, zu kaufen gesucht.

Billige Möbel!
Ruhig, 1. Schlafz. Nr. 205,
hohler, eich. und hölz.
Speise- u. Ess- u. Bad-
geschl. (12) Tisch, Stuhl,
Bett, usw. 2316a
Anzüge
Paletots, Ulster für
Herren, Burschen und
Jünglinge, hohelegante
Prachtstücke, große Aus-
wahl, kaufen Sie jetzt
sehr preiswert im Kauf-
haus für Herren-Bekleid.,
Manheim, O. 3, 4. 1. 2. 2316a

Möbel
Einrichtung
Ankauf
von Kleinen, Plänen und
Papier, wie auch Keller- u.
Speichergerätschaften sowie
feine Verlagswerke, vorläufig
C. Grabelstädt, R. G. 12,
D. 2a

Einrichtung
Ankauf
von Kleinen, Plänen und
Papier, wie auch Keller- u.
Speichergerätschaften sowie
feine Verlagswerke, vorläufig
C. Grabelstädt, R. G. 12,
D. 2a

C 8, 19 2 Tr., 5 Zim.,
Bader, Bad, Kamin,
b. V.
D 6, 6
4. Stock, 4 Zimmer und
Zubehör zu vermieten.
Näheres D 7, 15. 2314a

Repprechtstr. 7, 3 Tr.
schr. ger. 7 Zimmern,
Wohnung mit allem Zubehör
entl. m. Garten pr. 1. Okt.
zu verm. Näh. part. 2308a
Rosengartenstr. 17
5. Stock, 3 Zimmer und
Bäder per 1. August zu
verm. Preis Pr. 40.—
Näh. im 2. Stock. 2314a

Repprechtstr. 13
1 Tr. (ogr. Schölgarten
und Rhein) 6 Zimmer,
Wohnung mit Bad und
Zubehör, wenigsk. über
per 1. Oktober 3 verm.
Näh. part. 2314a

Repprechtstr. 13
1 Tr. (ogr. Schölgarten
und Rhein) 6 Zimmer,
Wohnung mit Bad und
Zubehör, wenigsk. über
per 1. Oktober 3 verm.
Näh. part. 2314a

Repprechtstr. 13
1 Tr. (ogr. Schölgarten
und Rhein) 6 Zimmer,
Wohnung mit Bad und
Zubehör, wenigsk. über
per 1. Oktober 3 verm.
Näh. part. 2314a

Repprechtstr. 13
1 Tr. (ogr. Schölgarten
und Rhein) 6 Zimmer,
Wohnung mit Bad und
Zubehör, wenigsk. über
per 1. Oktober 3 verm.
Näh. part. 2314a

Mannheimer Künstlertheater
Famr. 1094 „APOLLO“ Famr. 7144
Nur ein einziges Stück: Der dumme August

Groß. Hof- und National-Theater
Freitag, den 29. Juni 1917
32. Fortsetzung im Vereinraum A
Das Rheingold
Abend 8 Uhr, 7 Uhr (Sonder u. 9 Uhr
Mittel-Preise).

Saalbau-Theater

ST
N 7, 7 N 7, 7
Teleph. 2917 Teleph. 2917
Größtes Lichtspielhaus am Platze.
Neues Programm von Freitag
bis inkl. Montag, den 2. Juli.
Zwischen 1/2 11 u. 11
Großes Filmschauspiel aus dem
Verlebten in 4 Akten
In der Hauptrolle
Nils Chrisander.
Teddys gestörte
Flitterwochen!
Reisendes Lustspiel in 2 Akten
In der Hauptrolle
Paul Heidemann.
Von Schillersee zur Hochalm
Interessantes Naturbild.
Als Extracollage
Ein Drama in 4 Akten von der
Phantomas-Serie.

Rotes Kreuz Mannheim.
Papier-Sammlung.
Papierabfälle aller Art, Zeitungen, Zeitschriften, Aktienpapier, Drucksachen, Geschäftsbücher, Bücher u. s. w. werden jederzeit mit herzlichem Danke entgegengenommen. S167
Schriftliche oder telephonische Anmeldung Q 7, 12 (Telephon Nr. 7741). Zur Abholung sind nur die mit schriftlichem Ausweis und Quittungsformular des Rotes Kreuzes versehene Personen befugt.

Streitliche Gemeinde
In der Hauptversammlung.
Freitag, den 29. Juni, abends 9 1/2 Uhr.
Samstag, den 30. Juni, morgens 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 29. Juni, abends 9 1/2 Uhr.
Samstag, den 30. Juni, morgens 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 29. Juni, abends 9 1/2 Uhr.
Samstag, den 30. Juni, morgens 9 1/2 Uhr.

Hotel Kimmelbacher Hof.
Bahnhofstation Neckargemünd und Heidelberg.
Strassenbahn Heidelberg u. Neckargemünd.
Ballplatz und schönster Aussichtsort des lieblichen Neckertales. — Verschiedene Kriegs-Konditorei. — Tadellose Kriegs-Vergnügung. — Auerkühn gute Weine. — Prachtvolle Aussicht. — Herrliche Naturschönheit. — Nicht am Walde gelegen.
Samstag, den 30. Juni 1917
Wohltätigkeits-Konzert
(ausgewählte Musikstücke)
zu Gunsten der Hinterbliebenen im
Kriege gefallener Jäger u. Oberjäger
des Grossen Mecklenb. Jäger-Bataill. 14, angeführt
von dem aus dem Felde hier vollendeten Musikkorps
des alt. Jäger-Bataill. 14, unter persönlicher Leitung
des Herrn Musikmeisters Meister und unter
gütiger Mitwirkung grosser Künstler. Juli 10
Anfang 4 Uhr Nachm. Ende 7 Uhr Abends.
Eintritt 75 Pfg.
worauf für die Wohltätigkeit besonders hingewiesen,
wie höflichst einladen. Die Direktion.

Ein weiteres Dokument
des gewaltigen Völkerringens
Die zehnte
Isonzo-Schlacht
Trommelfeuer
Gegenangriff durch das
Sperrfeuer der Italiener
wurde von 14 Operateuren in den vordersten Stellungen aufgenommen.
So urteilt die Presse!!!

„Berliner Lokal-Anzeiger“:
Die zehnte Isonzoschlacht im Film. Gestern abend fand im Union-Palast am Kurfürstendam...
„Berliner Morgenpost“:
Die Isonzoschlacht im Film. Im U.-T. am Kurfürstendam wurde vor...
„Berliner Tageblatt“:
„Die zehnte Isonzoschlacht“, ein Filmwerk von grossen Dimensionen...
Der aktuellste Film

P 6, 23/24 Mannheim P 6, 23/24
Tel. 867 Tel. 867
Samstag nachmittag 3 Uhr Kindervorstellung
Passepartouts und Freikarten aufgehoben.
Abonnements gültig.

Elektrische Ventilatoren
für Lüftung und Kühlung.
BROWN, BOVERI & C. A. G.
Abteilung Installationen
O 4, 8/9. Fernspr. 662, 930, 2032, 7495.
Hauptniederlage der Osramlampe.

Otto Homung
Echte Schweizerstickerien
P 51. Mannheim

Otto Zickendraht
Moderne Büro-Einrichtungen
07.5 Mannheim 07.5
Heidelbergerstrasse
Fernspr. 180.

Vermischtes
Gen. Heintze (Schweizerin), Cule 20, 1 u. 2
wollenden Verfehr...
Junges Techniker
empf. im Kaiserlichen...
Hypothek
von Mt. 30,000.— auf...
Zahn- und Röntgen-
Laboratorium
A. Schwamm
Sport
Tennis- und Golfpartei...
Reissen, Gicht
und Rheuma

Reissen, Gicht
und Rheuma
Laden
Großes Lokal
2 Zimmer
H 7, 28

Kepplerstraße 21
Otto Zickendraht
Moderne Büro-Einrichtungen